



Bau | Perron einer S-Bahn-Station im Eigenbau in Spur H0

Einsteigen leicht gemacht

Obschon in den Sortimenten der gängigen Zubehörhersteller zahlreiche Perronanlagen in Bausatzform erhältlich sind, überzeugen die meisten nur bedingt. Hat man keine herkömmliche Gleisgeometrie gewählt oder hegt man ausgefalleneren Wünsche, kommt man um den Selbstbau nicht herum, der gar nicht mal so schwierig ist.

Von Peter Marriott (Text/Fotos)

Wann immer wir Personenzüge auf unserer Modellanlage rollen lassen, entscheiden wir uns in der Regel dafür, mindestens einen Bahnhof oder einen Teil eines Bahnhofs nachzubilden, um einen Halt für unsere Züge zu

schaffen. Perrons sind oft der grösste Brocken, der an einem Bahnhof gebaut werden muss. Es gibt diverse Möglichkeiten, sie nachzubilden, entweder mit verlegefertigen Elementen in Bausatzform oder eben im Selbstbau. Die Bestandteile eines Per-

rons sind die Oberseite, die äusseren Stützwände und die inneren Stützwände, die nicht sichtbar sind. Weichholz, Hartfaserplatten, Balsaholz oder Kunststoffplatten sind nur einige der Materialien, mit denen man Perronoberflächen nachbil-

Lesen Sie weiter auf Seite 80.